

Gießener Abendgespräche Kognition und Gehirn

Mittwochs, 18 bis 20 Uhr, Raum: F9

13.07.2011

*Landmarken über alles? Die Bedeutung der Landmarken als Hilfestellungen
beim Navigieren in einer realen Umwelt.*

Teodora Velikova, Universität Gießen

Die vorliegende Studienarbeit setzt sich mit den Prozessen auseinander, wie sich der Mensch in seiner Umgebung orientiert und durch den Raum navigiert. Ziel dieser Forschungsarbeit ist zu erklären, wie die Kommunikation zwischen dem Menschen und der Umwelt dazu führt, dass man sich reibungslos durch den Raum fortbewegt und den passenden Weg bis zum Ziel findet. Im Folgenden werden die grundlegenden Konzepte der Navigation und des Wegfindens tiefer erörtert, sowie auch die unterschiedlichen Arten von Wegbeschreibungen und deren Bedeutung für ein erfolgreicherer Wegfinden aufgeklärt. Anschließend wird einer der grundlegenden Bausteine dieser Wegbeschreibungen eingeführt – die Landmarken, und über ihre Relevanz als Hilfestellungen bei der Fußgängernavigation diskutiert. Nach dem Grundlagenteil folgt das Kernstück dieser Forschungsarbeit - ein Experiment, das die Bedeutung der Landmarken als Orientierungspunkte beim Navigieren in einer realen Umwelt näher erläutert. Ziel dieses Outdoor Experiments ist letztendlich zu entschlüsseln, anhand welcher Wegbeschreibungen man am effektivsten und am leichtesten einen Weg findet, wobei ein besonderer Schwerpunkt an der Frage liegt, ob Wegbeschreibungen mit Angaben von Landmarken („An der Kirche links!“) bessere Hilfestellungen seien, als rein strukturelle Wegbeschreibungen („In die erste links!“).